

**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94241

📠 (030) 227 – 96860

✉ Axel.Berg@bundestag.de

Wahlkreis: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ Axel.Berg@wk.bundestag.de

München, den 30. März 2000

## Ulrike Mehl auf Erkundungsreise im Münchner Norden

Bei einem München-Besuch informierte sich die umweltpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion aus erster Hand. Ulrike Mehl besuchte zusammen mit dem direkt gewählten Bundestagsabgeordneten des Münchner Nordens und frisch gekürten Sprecher der Energie-Enquete-Kommission Dr. Axel Berg die Münchener Rückversicherung in der Königinstraße.

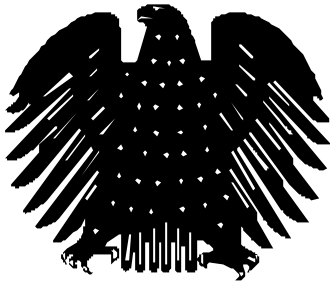
Mehl und Berg schätzen den engen Kontakt zur Versicherungswirtschaft, weil hier erfreulich unideologisch gedacht wird. Berg: „Versicherer gehören weder zu den Verharmlosern noch zu den Weltuntergangspropheten. Sie überlegen kühl und wirtschaftlich, welche Prämien sie heute verlangen müssen, um drohende Schäden im Versicherungsfall bezahlen zu können.“ Die Münchener Rück arbeitet weltweit. Beispielsweise sind viele Gebäudeversicherungen bei ihr rückversichert.

Wenn die drohende Klimakatastrophe kommt, muss die Versicherung bezahlen. Egal, ob das Gebäude durch einen tropischen Wirbelsturm oder bayerisches Hochwasser beschädigt worden ist. Atomkraftwerke sind bei möglichen Unglücksfällen nur bis 500 Millionen Mark haftbar. Nach Auskunft des Vorstands der Münchener Rückversicherung kann sich die Versicherungswirtschaft Versicherungssummen von mehr als 1 Milliarde Mark für AKW-Haftpflichtschäden nicht vorstellen.

Berg: „Das ist ein Witz. Die Katastrophe von Tschernobyl hat die Steuerzahler über 350 Mrd. DM gekostet. Sollte vergleichbares in Ohu passieren, in dessen Umgebung wesentlich höhere Vermögenswerte bedroht sind als in der tiefen Ukraine, wäre ein Schaden beträchtlich höher. Menschenleben und Gesundheit sind dabei nicht eingerechnet. Deren Verlust kann nicht mit Geld beziffert werden.“

Ein zweites Treffen führte Mehl und Berg mit der im Münchner Norden ansässigen Firma *ArbeitsGruppe Energie* zusammen. Der Geschäftsführer Dr. Johannes Hengstenberg und seine

**PRESSEMITTEILUNG**



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94241

📠 (030) 227 – 96860

✉ Axel.Berg@bundestag.de

Wahlkreis: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ Axel.Berg@wk.bundestag.d

Projektleiterin Frau Julius erläuterten den Politikern, warum die wärmetechnische Sanierung des Münchner Wohnbestandes gut für die Umwelt und gleichzeitig gut für die Wirtschaft ist.

Hengstenberg plädierte dafür, die in der neuen Energiesparverordnung als „Kann-Vorschrift“ vorgesehene „**Energie-VerbrauchsZahl**“ als Pflichtaufgabe für Hauseigentümer einzuführen. Diese Kennzahl kann relativ einfach aus der jährlichen Heizkostenabrechnung und der zu beheizenden Wohnfläche ermittelt werden. Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass die Einführung dieser Kennzahl für Eigentümer und Mieter von großem Nutzen ist, denn sie schafft mehr Klarheit bei den Betriebskosten und dient als nützliche Entscheidungshilfe bei der Erneuerung von Heizanlagen oder der Verbesserung der Wärmedämmung von Gebäuden. Die Kennzahl könnte in die jährlich erstellte Heizkostenabrechnung mit geringfügigem Zusatzaufwand aufgenommen werden. Da die Heizkostenabrechnung an die Bewohner weitergegeben wird, würde dies garantieren, dass Mieter und Eigentümer in gleicher Weise über den wärmetechnischen Zustand der Gebäude informiert sind. Ulrike Mehl und Dr. Axel Berg machen sich in Berlin für die EnergieVerbrauchsZahl stark.

Dr. Axel Berg: „Damit würde für die Hausbesitzer ein Anreiz geschaffen, endlich die unwirtschaftliche alte Heizanlage durch eine neue zu ersetzen oder bei der längst fälligen Fassadenrenovierung gleich eine wirksame Wärmedämmung mitanzubringen. Das fördert die Wirtschaft, schont den Geldbeutel der Bewohner und schützt unser Klima.“

PRESSEMITTEILUNG